

➤ **Pfälzer Hüttenwanderung: „NW – Heller Hütte – Totenkopf-Hütte – Kaltenbrunner Hütte“ (IK Wandern) am 27.08. (10.30 Uhr)**

Der langersehnte Sommer ist da, wenn auch mit Temperaturen um 34 Grad im Schatten. So suchten **18 Mitglieder** der HARMONIE-GESELLSCHAFT Abkühlung im Pfälzer Wald.

Angesagt war im August eine 9 km lange Hüttenwanderung. Wie immer trafen wir uns frohgelaunt auf dem Parkplatz der **Kaltenbrunner Hütte**(320 m). Von hier ging es bergauf zur **Heller Hütte**(472 m). Unter schattigen Bäumen schmeckte die Pfälzer Hüttenkost, sowie Apfelsaft und Weinschorle. Der 2. Anstieg von nur 40 Höhenmetern zog sich dafür sehr in die Länge bis zur **Totenkopf Hütte**(514m). Eine kleine Verschnaufpause bei Kaffee und Kuchen und illustren Gesprächen ließ die witterungsbedingten Anstrengungen ertragen.

Unterwegs erhielten wir von **Eberhard Heinrich** interessante Ausführungen an bestimmten **Gedenksteinen**: Der **erste Stein** erinnert an die Entstehung des **Emil Ohlers** Aufstiegspfades im Sommer 1928 von der Ortsgruppe Neustadt an der Haardt.

Im gleichen Jahr überflogen deutsche Flieger zum ersten Mal den Atlantischen Ozean von Europa nach Amerika erfolgreich nach einigen Unglücksversuchen. Der **zweite Stein** erinnert an **Hermann Köhl** der Pilot der Junker W 33 "Bremen" sowie an Ehrenfried **Günther Freiherr von Hünefeld**, Initiator des 1. Ost-West-Fluges über den Nordatlantik in 37 Stunden und an den irischen **Major James C. Fitzmaurice**, Platzkommandant des Flugplatzes in Baldonnell, wo die Maschine abflog.

Der **dritte Stein** lässt Erinnerungen wach werden über die "**Kimmelbande**", die von 1957 - 1961 Kriminalgeschichte schrieben. Bernhard Kimmel, auch bekannt als "**Al Capone von der Pfalz**", war ein heimatverwachsener Sohn des Pfälzer Waldes, dessen Vorbild immer der berühmte **Schinderhannes** war. Ein Bandenmitglied erschoss in der Neujahrsnacht 1960/1961 den Hüttenwart der Heller Hütte **Karl Wertz**. Von der Mordtat kündigt dieser **Ritterstein**, nachzulesen in "Die steinerne Geschichtsbeschreibung des Pfälzer Waldes".

In ca 2 Stunden geht nun unser Weg auf schmalen Pfaden des **Finsterwaldes** (immer schön kühl) nur noch bergab zur **Kaltenbrunner Hütte** zurück. Hier ließen wir im schattigen Hüttengarten den wunderschönen Tag ausklingen unter dem Motto:

"Ein Leben ohne Freude ist wie eine Wanderung ohne Wirtshaus" (Demokrit, 4.J.v.C.).

Wir sagen herzlich Danke an Elisabeth und Eberhard Heinrich für gute Organisation und hervorragende Durchführung.